

28. – 30. Mai 2026

Die Schweiz und ihre Antike

Universität Bern, Hauptgebäude, Hochschulstr. 4

In welchem Verhältnis stehen die heutige und die historische Schweiz zur griechisch-römischen Antike? Inwiefern hat das Bewusstsein einer römischen Vergangenheit die Entwicklung der heutigen Schweiz geprägt? Welche Aspekte der antiken Kultur werden in welchen gesellschaftlichen, politischen und künstlerischen Kontexten rezipiert? Und wie hat die Einstellung der Schweizer:innen zu ihrer Antike die Institutionalisierung der Altertums-wissenschaften in der Schweiz beeinflusst? Diesen Fragen möchte die Tagung nachgehen und damit erstmals den Versuch unternehmen, die Rezeptionsgeschichte der griechisch-römischen Antike in der Schweiz aus verschiedenen Blickwinkeln systematisch zu untersuchen.

Sektion I: Die römische Schweiz als nationaler Sehnsuchtsort?

In einem ersten Themenkomplex soll der Frage nachgegangen werden, welche Bedeutung der römischen Schweiz für das nationale Selbstverständnis der Schweiz zukommt und inwiefern in der Entwicklung des schweizerischen Nationalstaates auf die römische Vergangenheit Bezug genommen wurde.

Sektion II: Die Gegenwartigkeit der Antike

Ein zweiter Themenkomplex widmet sich der Aktualisierung und Popularisierung der griechisch-römischen Antike in unterschiedlichen Milieus sowie den vielfältigen Interdependenzen zwischen wissenschaftlichen und ausser-wissenschaftlichen Diskursen, mit einem Schwerpunkt auf dem 19. und 20. Jahrhundert.

Sektion III: Die Entstehung der Altertumswissenschaften in der Schweiz

Ein dritter Themenkomplex widmet sich der Korrelation zwischen der Antikenrezeption in Politik und Gesellschaft und der allmählichen Institutionalisierung der Altertumswissenschaften in der Schweiz.



Donnerstag | 28.05.26 | Hauptgebäude Raum 114

13.30 – 14.00 Uhr Begrüssung und Einführung durch Dr. Seraina Ruprecht, Lena-Sophie Margelisch, MA und Leonard Kiener, MA (Bern)

Sektion I: Die römische Schweiz als nationaler Sehnsuchtsort?

Chair: Prof. em. Dr. Christian Windler (Bern)

14.00 – 15.00 Uhr **Prof. em. Dr. André Holenstein** (Bern)
Wo sind die Römer geblieben? Überlegungen zu einer bemerkenswerten Leerstelle in der nationalen Erinnerungstradition der Schweiz

15.00 – 15.30 Uhr *Kaffeepause*

15.30 – 16.30 Uhr **Prof. Dr. Nadir Weber** (Bern)
Modell oder abschreckendes Beispiel? Die antiken Republiken in den eidgenössischen Verfassungsdiskursen des 18. Jahrhunderts

16.30 – 17.30 Uhr **Dr. Severin Thomi** (Bern)
Der «Urgrund unserer gemeinsamen Kultur» – Antike, Nation und historische Kontinuität bei Felix Staehelin

17.30 – 18.15 Uhr *Kaffeepause*

Abschiedsvorlesung von Stefan Rebenich Universität Bern | Hauptgebäude, AULA 210

18.15 – 20.00 Uhr **Laudationes**
Prof. Dr. Virginia Richter (Rektorin Universität Bern)
Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart (Dekan Phil.-hist. Fakultät Bern)
Prof. Dr. Uwe Walter (Bielefeld)

Prof. Dr. Stefan Rebenich (Bern)
«Ob überhaupt in Bern für mich noch Aussicht besteht?» Berufungen an die Universität Bern

20.00 Uhr *Apéro riche*

Freitag | 29.05.26 | Hauptgebäude Raum 033

Sektion II: Die Gegenwärtigkeit der Antike

Chair: Prof. Dr. Jan Meister (Bonn)

09.30 – 10.30 Uhr **Prof. em. Dr. Aloys Winterling** (Berlin)
«Herrschaftsfremde Verbandsverwaltung» – Zu Gemeinsamkeiten antiker Poleis und vorneuzeitlicher Schweizer Kleinkantone in der Herrschaftssoziologie Max Webers

10.30 – 11.00 Uhr *Kaffeepause*

11.00 – 12.00 Uhr **PD Dr. Nikolas Hächler** (Zürich)
Von der Grenzwehr zur Kontaktzone: Die Erforschung des Schweizer Limes im 19. und 20. Jahrhundert

12.00 – 13.00 Uhr *Stehlunch*

13.00 – 14.00 Uhr **Prof. Dr. Cédric Brélaz** (Fribourg)
«Ein Statt vonn den Römern besetzt und von belmeter Römern pundtsgnossen»: l'énigme du statut constitutionnel de la colonie des Helvètes, de Stumpf au XXI^es

Chair: Leonard Kiener, MA (Bern)

14.00 – 15.00 Uhr **Prof. Dr. Christian Körner** (Bern)
Die griechisch-römische Antike im Schulunterricht des Kantons Bern – Rolle, Wandel, Perspektiven

15.00 – 16.00 Uhr *Kaffeepause und anschliessende Fahrt zum Historischen Museum Bern*

16.00 – 17.00 Uhr **Prof. em. Dr. Felix Müller** (Bern)
Helvetier ad libitum – Helvetier in Bern, in Brabant und in der Toscana

17.00 Uhr **Aline Minder, MA** (BHM)
Führung | Antike im Museum: Eine Spurensuche zwischen materieller Kultur und Inszenierungspraxis

Apéro im Historischen Museum Bern

19.30 Uhr *Gemeinsames Abendessen*

Samstag | 30.05.26 Hauptgebäude Raum 033

Sektion III: Die Entstehung der Altertumswissenschaften in der Schweiz

Chair: Lena-Sophie Margelisch, MA (Bern)

09.00 – 10.00 Uhr **Prof. em. Dr. Christoph Riedweg** (Zürich)
Der zweite Gräzist an Zwinglis Seite: Rudolf Ambühl (lat. Collinus, 1499–1578)

10.00 – 10.30 Uhr *Kaffeepause*

10.30 – 11.30 Uhr **Prof. em. Dr. Leonard Burckhardt** (Basel)
Der Schweizer Jacob Burckhardt und die Antike

Chair: Dr. Seraina Ruprecht (Bern)

11.30 – 12.30 Uhr **Prof. Dr. Tanja Itgenshorst** (Fribourg)
Zwischen Autonomie und transfert culturel: Die altertumswissenschaftlichen Anfänge an den Universitäten Zürich, Bern, Neuchâtel und Fribourg im europäischen 19. Jahrhundert

12.30 – 14.00 Uhr *Mittagessen*

14.00 – 15.00 Uhr **Prof. em. Dr. Thomas Späth** (Bern)
Rom statt Rütli. Helvetiens alternative Gründungsgeschichten

15.00 – 15.45 Uhr *Abschlussdiskussion*



Für die Teilnahme an der Tagung sowie am Apéro im Anschluss an die Abschiedsvorlesung ist jeweils eine **separate Anmeldung bis zum 10. Mai 2026** erforderlich. Bitte nutzen Sie hierfür die folgenden Anmelde links:

☞ Tagung | <https://forms.gle/CEPjaCZtZFS2LbBs7>
☞ Apéro | <https://forms.gle/fguFvduJLuimg6u5>

